

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, März 2020

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

dieser Newsletter kommt mitten hinein in die herausfordernden und unsicheren Zeiten der Corona-Epidemie.

News, die einen engen Zusammenhang zu Corona haben, veröffentlichen wir seit letzter Woche in einem wöchentlichen Sonder-Newsletter. Dieser Newsletter hier ist der reguläre, der immer zum Monatsende erscheint – mit aktuellen Informationen aus den Bereichen Mädchen*arbeit, Mädchen*politik und Genderpädagogik.

Für alle face-to-face-Veranstaltungen mit Terminen gilt es, sich bei den Veranstalter*innen direkt zu erkundigen, ob diese wie geplant stattfinden werden.

Wir haben die Homeoffice-Zeit genutzt, um ein schon länger gehegtes Vorhaben in die Tat umzusetzen: die LAG Mädchen*politik ist jetzt auf Instagram: **@maedchenpolitik_bw**

Spaß beim Lesen, viel Gesundheit auf allen Ebenen und herzliche Grüße

Ulrike Sammet

LAG-Mitglied des Monats April: AK Mädchen im Landkreis Böblingen

Der AKM versteht sich als Netzwerk, das vielfältige Aufgaben wahrnimmt: Vernetzung und fachlicher Austausch, Entwicklung, Koordination und Durchführung von Mädchenprojekten, mädchenpolitische Arbeit sowie Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für Mädchengruppen. Der AKM unterstützt mit seiner Arbeit das selbstbestimmte Aufwachsen von Mädchen und jungen Frauen zwischen 8 und 27 Jahren. Das ausführliche Portrait steht ab 1. April 2020 auf der Homepage der LAG Mädchen*politik zur Verfügung.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Train-the-Trainer für Frauen* of Color und schwarze Frauen* in Freudental

Die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg bietet im Rahmen des Projektes Genderqualifizierungsoffensive II“ vom 19. bis 20. Juni 2020 einen Train-The-Trainer-Workshop für Frauen* of Color und Schwarze Frauen*, die Bildungsangebote im Themenspektrum Empowerment, Rassismuskritik sowie Antidiskriminierung durchführen, an. In diesem Workshop werden neue Methoden und Konzepte aus der intersektionalen Gesundheitsarbeit vermittelt und ausprobiert. Vieles ist inspiriert durch systemische Ansätze, Transaktionsanalyse und Körperarbeit. Es gibt Unterstützung bei der eigenen Positionierung in der fachlichen Arbeit (Expertise vs. eigene Betroffenheit) und wir werden dazu einladen, in die eigene Betroffenheit zu gehen, um sich dann bewusst fachlich davon abzugrenzen. Es wird Raum für Beispiele aus der praktischen Arbeit geben und Austausch über Methoden, Schwierigkeiten und Möglichkeiten. Wir nehmen Anmeldungen für den

Workshop gerne entgegen. Ob der Termin aufgrund der Entwicklungen der Corona-Epidemie stattfinden kann, steht noch nicht fest und hängt vom weiteren Verlauf ab. Falls wir wegen Corona absagen müssen, entstehen für angemeldete Teilnehmerinnen* keine Stornokosten.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Termine/Trainthetrainer-Juni2020_Infosheet.pdf

Weiterbildung Mädchen*arbeit von Juni 2020 bis Januar 2021 in Baden-Württemberg

Mit dieser Weiterbildung möchte die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg in Kooperation mit der AG Mädchen in der Jugendhilfe Freiburg eine Basisqualifikation für die Mädchen*arbeit anbieten, die ihren Fokus auf die Vielfältigkeit der Lebenswelten von Mädchen* und auf eine antidiskriminierende Haltung im pädagogischen Alltag richtet. In drei Basismodulen werden wir uns mit Kernthemen geschlechtersensiblen Arbeitens, Antidiskriminierung und Intersektionalität auseinandersetzen. Zusätzlich bietet die Weiterbildung drei Vertiefungsmodule zu den Themen Flucht, Migration und Zuwanderung. Ob der Termin des ersten Moduls aufgrund der Entwicklungen der Corona-Epidemie wie geplant als face-to-face-Veranstaltung stattfinden kann, steht noch nicht fest und hängt vom weiteren Verlauf ab. Gegebenenfalls setzen wir auch andere Lernformate ein, z.B. Webinare. Angemeldete Teilnehmerinnen* werden zeitnah über notwendige Änderungen informiert.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Termine/LAG_Weiterbildung_Maedchenarbeit_2020.pdf

Fachtag „klar. Soziale Arbeit und Cannabis“ in Gaildorf

In öffentlichen Institutionen ist es längst angekommen, dass Suchtmittelkonsum (Cannabis) illegal zum Alltag vieler Jugendlicher und jungen Erwachsenen gehört. Verschiedenste Hanfprodukte dagegen werden aktiv – legal – beworben im Medizin- und Wellnessbereich. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die jungen Menschen. Laut dem 15. Kinder- und Jugendbericht bleibt außer für Schule und „Qualifizierung“ immer weniger Raum und Zeit für die typischen Entwicklungsaufgaben der Pubertät, nämlich eine „Selbstposition“ zu finden und „Verselbständigung“ zu entwickeln. Die Stadt Gaildorf lädt am 11. Mai alle Mitarbeiter*innen, die mit Jugendlichen in Kontakt stehen, zum fachlichen Update (neue fachliche Impulse) ein und gibt ihnen Raum zum Austausch. Ziel ist es, Handlungssicherheit im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen zu ermöglichen.

https://www.gaildorf.de/index.php?id=44?&no_cache=1&publish%5Bid%5D=1107317&publish%5Bstart%5D

Tagung „Sex Positiv! Mädchen*, junge Frauen* und Sexualität“ in Bredbeck (bei Bremen)

Die 6. Bundesweite Fachtagung für praxiserprobte Frauen* aus der Mädchen*arbeit und Neueinsteiger*innen vom 27. bis 30. September 2020 ist eine Kooperation der Bildungsstätte Bredbeck mit der BAG Mädchenpolitik e.V. Sie richtet sich an Fachkräfte aus der Mädchen*arbeit/-politik, Pädagoginnen*, Studentinnen*, Feministinnen*, Mentorinnen*, Politikerinnen*, Theoretikerinnen*, alle am Diskurs und an Mädchen*arbeit interessierte Frauen*. Der Anmeldestart ist für den 1. April 2020 geplant.

<https://www.maedchenpolitik.de/>

Webinar „Demokratie braucht Feminismus –Antifeminismus online entgegenreten“

Das Webinar der Heinrich-Böll-Stiftung am 8. April oder am 6. Mai bietet einen Einstieg, wie Antifeminismus online in sozialen Netzwerken begegnet werden kann und stärkt die Handlungssicherheit der Teilnehmenden. Es wechselt zwischen audiovisuellen Inputs und textbasierten Diskussionsmethoden.

<https://calendar.boell.de/de/event/demokratie-braucht-feminismus-antifeminismus-online-entgegenreten>

Webinar „Was tun gegen Hate Speech im Internet –mit Fokus Gender“

FUMA, die Fachstelle für Gender & Diversität in NRW, bietet am 22. und 29. April mit diesem zweiteiligen Webinar Analyse- bzw. Handlungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte vor allem mit dem Fokus Gender. Das Webinar ermöglicht die Auseinandersetzung mit Anfeindungen gegen Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt.

<https://www.gender-nrw.de/hatespeech/>

Präventionsveranstaltungen in Schulen buchbar: #Ehrenmann #Ehrenfrau

Eine Präventionsveranstaltung vor Ort in Baden-Württemberg für Schüler* und Schülerinnen* ab der Klasse 7, in Berufsschulen, für Auszubildende und VAB-O Klassen. Mit diesem Präventionsprojekt werden Empowerment- und Reflexionsräume in den direkten Lebenswelten der Mädchen* und Jungen* am Beispiel Schule geschaffen. Parallel zur Arbeit mit den Mädchen*, die von einer Mitarbeiterin von YASEMIN durchgeführt wird, übernimmt ein männlicher Kollege mit Migrationshintergrund die Schüler*. Die Jungen* und Mädchen* werden zum Thema „Gewalt im Namen der Ehre“ informiert und sensibilisiert. In den Gruppen wollen die Fachkräfte die jungen Menschen stärken. Dafür setzen sie an den Themen an, die die Jugendlichen täglich bewegen. Die Mädchen* überlegen, was es bedeutet, eine Frau* zu sein. Weiter stehen Zukunftsperspektiven und Wünsche, die eigenen Rechte als junge Frau* in Deutschland und viele weitere Themen auf dem Programm. Die Prävention bei männlichen* Jugendlichen soll diese dabei unterstützen, sich mit den Themen „Was ist Männlichkeit?“, Ehrkonzepte, nichtpatriarchale Geschlechterrollen, Demokratie und Offenheit, auseinanderzusetzen. Zum Abschluss des Moduls wird der gesamten Gruppe die Beratungsstelle YASEMIN vorgestellt. Die Module können auch einzeln voneinander gebucht werden, z.B. das Modul #Ehrenfrau ausschließlich für Schülerinnen*.

<https://www.eva->

[stuttgart.de/fileadmin/Redaktion/2_unsere_angebote/armut_wohnen_migration/Ehrenmann_Ehrenfrau.pdf](https://www.eva-stuttgart.de/fileadmin/Redaktion/2_unsere_angebote/armut_wohnen_migration/Ehrenmann_Ehrenfrau.pdf)

WAVE sucht Youth Ambassadors gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*

WAVE sucht aktuell die „2. Generation“ von *Youth Ambassadors* – junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren, die sich in einer Gruppe Gleichaltriger aus verschiedenen europäischen Ländern gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen* engagieren. Der Aufruf läuft vom 6. März bis zum 20. April 2020.

<https://www.wave-network.org/2020/03/06/wave-call-for-youth-ambassadors-2020/>

Webvideoprojekt „Say My Name“ für junge Frauen* zwischen 14 und 25 Jahre

"Say My Name" ist ein Webvideoprojekt mit sechs unterschiedlichen Creatorinnen aus dem Social Web, das sich an junge Frauen* zwischen 14 und 25 Jahren richtet und sich für gesellschaftliche Werte wie Vielfalt, Respekt, Gleichheit sowie Solidarität einsetzt. Das Format begleitet sechs junge Frauen* in ihren Lebenswelten: Amira Haruna (Ami.coco auf Instagram), die Produzentin Esra Karakaya (BlackRockTalk) und die YouTuberinnen Hatice Schmidt, Joana (CurlyJay), Sophia (Sophiedoesrandomstuff) und Lisa Sophie Laurent. In politisch brisanten Zeiten machen sie darauf aufmerksam, dass die Gesellschaft divers, offen und demokratisch ist und entsprechend unterschiedlich erlebt wird.

https://www.bpb.de/lernen/projekte/saymyname/?pk_campaign=nl2020-03-12&pk_kwd=293296

DVD oder Streaming/ Download: „Hinter Türen – eine Dokumentation über Häusliche Gewalt“

In dem Film des Medienprojekts Wuppertal schildern zwei betroffene Frauen und ein betroffener Mann ihre Erfahrungen als Opfer von häuslicher Gewalt in Form von verbaler, emotionaler, psychischer, finanzieller und körperlicher Nötigung. Der Dokumentarfilm wurde produziert für die Bildungs- und Aufklärungsarbeit, gefördert von der Aktion Mensch. Das Bonusmaterial umfasst Expertinneninterviews zum Thema mit Mitarbeiterinnen einer Frauenberatungsstelle und des Weißen Rings.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/hinter-tueren-eine-dokumentation-ueber-haeusliche-gewalt>

Crowdfunding-Aktion für das Würfelspiel "Geschlechtliche Vielfalt neu erleben"

Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. hat eine Crowdfunding-Aktion für die industrielle Fertigung des Würfelspiels "Geschlechtliche Vielfalt neu erleben" gestartet. Das Spiel wurde mit Studierenden der Hochschule Magdeburg entwickelt. Im nächsten Schritt soll es industriell gefertigt werden. Bis zum 1. Juni 2020 ist Zeit, um das nötige Kleingeld zusammenzubekommen.

<https://www.startnext.com/geschlechtliche-vielfalt>

Projekt der LAG Mädchen*politik Bayern: Demokratie on Tour

Der Frauen*anteil im Deutschen Bundestag beträgt aktuell nur 31%, im Bayerischen Landtag sogar nur 27%. Und nur 18% der Mädchen* und jungen Frauen* fühlen sich politisch kompetent und beteiligen sich weniger als Jungs* und junge Männer* an politischen Entscheidungsprozessen. Grund genug für die LAG Mädchenpolitik Bayern, ab 2020 ein Projekt zu starten, um Mädchen* und junge Frauen* vor Ort zur Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen anzuregen. und zu unterstützen.

<http://lag-maedchenpolitik-bayern.de/demokratie-in-tour-maedchen-und-junge-frauen-reden-mit/>

Informationsportal Intergeschlechtlichkeit

Mit inter-nrw.de, einem Informationsportal aus Nordrhein-Westfalen, bietet erstmalig eine Website in Deutschland vielfältige Informationen zur Intergeschlechtlichkeit. Intergeschlechtliche Menschen

selbst, Eltern, Freunde, Pädagogen, medizinisches Fachpersonal oder auch Medienvertretungen können sich hier informieren und werden für das Thema sensibilisiert.

<https://inter-nrw.de/>

Neue Ausgabe des Mädchen-Mitmach-Magazins „MiMMi“

In der neuen Ausgabe geht es um das Thema „Die Umwelt braucht Dich!“. Alles dreht sich um die Umwelt, das Klima und den Schutz von beidem. Expertinnen erklären mehr zum Klimawandel und zum Gelben Sack, außerdem gab es tolle Einsendungen, wie aus alt neu gemacht werden kann. Für die nächste MiMMi werden wieder Mitmacherinnen gesucht: Mädchen* und junge Frauen* mit und ohne Behinderung sind aufgefordert, zum Thema „Abenteuer Zukunft“ Beiträge einzusenden. Was steht nach der Schule an? Wie kommen junge Frauen an einen Ausbildungsplatz? Wie bewerbe ich mich auf eine Arbeitsstelle? Redaktionsschluss: 30. Mai.

mimmi@bvkm.de

Neue Broschüre „Mädchen*orte überall“ des Mädchen*politischen Netzwerks Brandenburg

Die Broschüre „Mädchen*orte überall“ wurde herausgegeben vom Mädchen*Politischem Netzwerk Brandenburg und der Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen*arbeit im Land Brandenburg (KuKMA). Sie soll als Kurzeinführung in das Thema der intersektionalen Mädchen*arbeit dienen und ist gedacht als Handreichung für interessierte Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit, die Mädchen*angebote in ihren Strukturen etablieren wollen. Die Broschüre beinhaltet eine inhaltliche Heranführung an das Thema, beschreibt Rahmenbedingungen und enthält Praxisbeispiele. Die Druckversion kann kostenfrei bei der KuKMA bestellt werden und steht als pdf-Dokument im Internet zur Verfügung. Die Broschüre wurde aus Mitteln der Landesgleichstellungsbeauftragten finanziert.

https://kukma.de/media/maedchen_orteueberall_final_1.pdf

#FridaysForFuture: Teilnehmende mehrheitlich weiblich, gut ausgebildet, aber älter

Im März 2019 befragte ein internationales Forschungsteam die Teilnehmer*innen der #FridaysForFuture (FFF)-Proteste. Die Ergebnisse wurden im Mai 2019 in einer vielbeachteten Studie veröffentlicht. Eine zweite Befragungswelle startete das internationale Team im September 2019. In der neuen Studie zeigen die Forscher*innen, dass Fraue*n im internationalen Vergleich weiterhin die Mehrheit bei den Teilnehmenden stellen. In beiden Erhebungswellen lag der Frauen*anteil bei knapp 60 Prozent – bei den bis 19-jährigen Teilnehmer*innen hat dieser sogar von 63 auf 71 Prozent zugenommen. Beim Alter der Protestierenden zeigte sich ebenso eine Veränderung: War die Hälfte der Protestierenden im März jünger als 21 Jahre, so lag der Wert im September bereits bei 28 Jahren. Das Durchschnittsalter stieg gegenüber der Vorgängeruntersuchung von 30 auf knapp 33 Jahre.

https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/nachhaltigkeit/artikel/fridaysforfutureteilnehmende-mehrheitlich-weiblich-gut-ausgebildet-aber-aelter-und-wenigerhoffn/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter

UNICEF: Gewalt an Mädchen wird häufig akzeptiert

Laut einem neuen Bericht von UNICEF, Plan International und UN Women ist Gewalt gegen Frauen und Mädchen 25 Jahre nach der historischen Frauenkonferenz von Peking immer noch nicht nur üblich,

sondern auch akzeptiert. Trotz der Fortschritte bei der Bildung gab es kaum positive Entwicklungen bei der Gestaltung eines gleichberechtigten, weniger gewalttätigen Umfelds für Mädchen.

https://www.jugendhilfeportal.de/recht/kinderrechte/artikel/unicef-warnt-gewalt-anmaedchen-wird-haeufig-akzeptiert/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter

Handbuch zur Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen in der OKJA mit Kapitel „Mädchen* stärken“

Im Handbuch der Arbeitsgemeinschaft Offene Türen in NRW e.V. (AGOT) werden u.a. fünf best practice Beispiele aus der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* in der offenen Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt. Zwei mädchen*spezifische Fachbeiträge runden das Kapitel ab.

<https://vielfalt.agot-nrw.de/2019/#0>

Leitfaden für den Umgang mit sexuellem Missbrauch in Einrichtungen/ Institutionen

Der Leitfaden wurde für Studierende in den Dualen Studiengängen Sozialpädagogik und Management sowie Sozialpädagogik, Management und Business Coaching der Internationalen Berufsakademie (iba) erstellt. Er soll Studierenden – auch anderer Hochschulen – eine Hilfestellung bieten für den Fall, dass sie im berufspraktischen Teil des Studiums mit sexuellem Missbrauch konfrontiert werden.

<https://www.socialnet.de/materialien/28967.php>

Neuer Reader mit Bildungsmaterialien für Demokratie, Anerkennung und Vielfalt

Die Broschüre „Haltung zeigen! Jetzt erst recht“ von IDA e.V. gibt einen Überblick über das vielfältige Repertoire an Methoden, Konzepten und Informationen zu den ganz unterschiedlichen Themenfeldern der, durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Vielfalt-Mediathek und damit des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ in der ersten Förderperiode. Sie bietet anhand von Beispielen einen Einstieg in unterschiedliche Themen, stellt Projekte vor und gibt mit Methoden und Materialien Anregung für die praktische Arbeit.

<https://www.idaev.de/publikationen/reader/>

Methodenleitfaden „Die Genderthematik in interkulturellen Jugendbegegnungen“

Das Centre Français de Berlin und sein Partner L'Union Peuple et Culture, mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks, haben einen Methodenleitfaden zu Genderfragen im interkulturellen Jugendaustausch entwickelt. Er zielt darauf ab, das Bewusstsein der Fachkräfte der Jugendarbeit für das Thema Gleichstellung zu schärfen. Die Veröffentlichung bietet praktische Methoden und Übungen für Gruppenleiter*innen und Fortbilder*innen, um dieses Thema anzugehen.

https://centre-francais.de/wp-content/uploads/2020/01/gender_deu2020_web.pdf

Argumentieren gegen Antifeminismus: Broschüre „Sichtbar und aktiv: Haltung zeigen!“

Akteur*innen z.B. aus der Bildungsarbeit, den Medien oder Politik müssen eine Haltung entwickeln, wie sie in ihren Handlungsfeldern mit Menschen umgehen, die offen oder verdeckt antifeministisch, sexistisch, homo- und transfeindlich und/oder rassistisch argumentieren, die Halbwahrheiten und Lügen verbreiten, die gegen „links-grün-versifftete Politik“ hetzen oder Andersdenkende pauschal diffamieren. Und sie müssen Wege dafür finden, wie Dialoge möglich bleiben bzw. werden und

produktiv gestaltet werden können. Das Handbuch zeigt Möglichkeiten auf, wie das Thema „Auseinandersetzung mit Antifeminismus“ methodisch aufbereitet werden kann. Es geht vor allem darum, Menschen in ihrer Auseinandersetzung mit antifeministischen Aussagen zu befähigen, eine eigene Haltung zu entwickeln und diese nach außen zu tragen.

<http://www.gwi-boell.de/de/2019/07/05/sichtbar-und-aktiv-haltung-zeigen>

GEW-Themenheft: Genderpolitik und Digitalisierung

Die März-Ausgabe der GEW-Bundeszeitschrift „Erziehung & Wissenschaft“ (E&W) beleuchtet das Thema Genderpolitik und Digitalisierung in einem Schwerpunkt. Das Heft beinhaltet u.a. einen Beitrag über Stereotype in sozialen Medien.

https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Zeitschriften/Erziehung_und_Wissenschaft/2020/EW-03-2020-web.pdf

Jugendliche für die geschlechtsspezifische Ansprache durch Extremist*innen sensibilisieren

Die Handreichung gehört zum Konzept eines Kurses des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Das Konzept wurde von "Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V." für den Einsatz im vhs-Bildungsangebot entwickelt. Das Kurskonzept hat das Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene zu befähigen, geschlechtsspezifische Anwerbestrategien von religiösen und politischen Extremist*innen als solche zu erkennen und diesen zu widerstehen.

https://www.volkshochschule.de/medien/downloads/verbandswelt/projekte/praevention-und-gesellschaftlicher-zusammenhalt/PGZ_Handreichung4_WEB_191218.pdf

Neuveröffentlichung: Gender Kram von Louie Läger

Das neue Buch von Louie Läger zeigt, wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, sowohl auf wissenschaftlicher als auch auf persönlicher Ebene auf die Frage zu antworten: »Was ist Geschlecht?« Läger hinterfragt sowohl die Relevanz vermeintlicher biologischer »Geschlechtsmerkmale« als auch gesellschaftlich etablierte Geschlechternormen, klärt über den Unterschied zwischen einem biologistischen und einem sozialen Verständnis von Geschlecht auf und widmet sich grundlegenden Begrifflichkeiten wie Intersektionalität, Intergeschlechtlichkeit, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck. In illustrierter Form leitet Louie Läger selbst durch das Buch und regt – auch durch interaktive Elemente wie Notizzettel oder grafische Veranschaulichungen – nicht nur jüngere Leser*innen dazu an, sich mit diesem sensiblen, vielschichtigen Thema auf eine Art und Weise auseinanderzusetzen, die dazu beiträgt, sich besser in andere Personen hineinzusetzen und so in einen fairen und emanzipierten Austausch rund um das Thema Geschlecht gehen zu können. Die empowernden Kernbotschaften des Buches lauten: Geh achtsam und liebevoll mit der Thematik und dir selbst um! Und: Triff deine Entscheidungen selbstbestimmt! ISBN 978-3-89771-327-7.

<https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/gender-kram-detail>

Fachbeitrag „Doing Gender auf YouTube und Instagram“ in der „deutsche jugend“

Tanja Witting setzt sich in diesem kostenpflichtigen Beitrag mit den Geschlechterinszenierungen Jugendlicher und junger Erwachsener auf den Social Media-Plattformen des Internets auseinander. Sie fragt, auf welche Themen, Inszenierungen und Bewertungen junge Akteur*innen auf Youtube und

Instagram bei der Konstruktion von Geschlecht zurückgreifen und damit zugleich Rollenvorbilder für andere schaffen. Der Beitrag befasst sich zunächst mit den Comedy-Videos, die sich explizit mit Geschlechterrollen befassen und die besonders von Jungen genutzt werden. Anschließend analysiert die Autorin die Produktionsaktivität von Mädchen und jungen Frauen auf Instagram, die vielfach mehr als stereotype Schminkvideos hervorbringt und Weiblichkeitsvorstellungen deutlich werden lässt. Viele der Beiträge inszenieren den Sozialraum Schule. Witting gibt Hinweise auf eine ganze Reihe von Internet-Quellen (z. B. Hashtags), mit deren Hilfe Fachkräfte in der Jugendarbeit mit Blick auf die Social Media-Aktivitäten von Jugendlichen genderpädagogisch tätig werden können.

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/zeitschriften/deutsche_jugend/article/Journal.html?tx_beltz_journal%5Barticle%5D=42641&cHash=c14a80d95fa081e212f95caa233dfc92

Förderlinie „Da geht mehr!“ der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg

Gefördert werden externe Beratungen für umfangreiche Beteiligungsprozesse mit jungen Menschen oder für den strukturellen Aufbau beziehungsweise die Weiterentwicklung von Beteiligungsstrukturen. Die Höchstsumme beträgt 4.000 Euro. Antragsende für Runde II: 15. April 2020. Es wird noch zwei weitere Förderrunden mit Antragsende 15. Juli und 15. Oktober geben.

<https://kinder-jugendbeteiligung-bw.de/beratung/antragsformular-fuer-die-uebernahme-von-beratungskosten/>

Förderprogramm „Vielfalt in Partizipation (VIP)“ geht in die neue Runde

Gefördert werden Projekte, bei denen vielfältige und milieuübergreifende Formen der Partizipation junger Menschen bis 27 Jahren neu entwickelt oder bestehende Formen ausgebaut werden. Dabei sollen besonders junge Menschen, die bisher im Engagement und in politischen Partizipationsformaten unterrepräsentiert sind, erreicht werden. Partizipation bedeutet in VIP: Die aktive und verantwortliche Mitgestaltung der Gesellschaft. Darunter fallen Freiwilliges Engagement und politische Beteiligung. Gefördert werden Kleinprojekte mit bis zu 7.500€ und Modellhafte Projekte mit bis zu 25.000€, wovon jeweils 10% Eigenanteil erbracht werden müssen. Bewerbungen können sich sowohl freie als auch öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe bzw. der außerschulischen Jugendbildung mit Sitz in Baden-Württemberg. Erwünscht sind insbesondere auch Anträge, die von Gruppen/Initiativen junger Menschen selbst ausgehen. Abgabetermin: 25. Juni 2020.

<https://www.ljrbw.de/vielfalt-in-partizipation>.

MachMit! Award für soziales Engagement

Auch in diesem Jahr können sich wieder Jugendliche und junge Erwachsene, die sich sozial in Baden-Württemberg engagieren, für den MachMit! Award bewerben. Teilnehmen kann jedes Projekt, bei dem soziales Engagement gefragt ist: ob mit Hilfeleistungen für Menschen mit Behinderungen oder ältere Menschen, Kinder, Jugendliche oder mit einfallreichen Sammelaktionen für verschiedene Projekte überall auf der Welt. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Dabei ist es egal, ob das Projekt schon länger läuft oder ob ein neues Projekt für den MachMit! Award ins Leben gerufen wird. Einsendeschluss ist der 13. Juli 2020.

<https://ran-ans-leben.de/ehrenamt/jugenddiakoniepreis/>

Dieter Baacke Preis 2020 mit Sonderpreis

Für den Sonderpreis 2020 „speak out & connect – digitale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ können sich medienpädagogische Projekte bewerben, die Kindern und Jugendlichen kreativ und kritisch die Nutzung digitaler Medien zur Umsetzung und Verbreitung ihrer Interessen, ihrer Themen und für ihr Engagement vermitteln. Frist läuft bis zum 31. Juli 2020.

<https://dieter-baacke-preis.de/>

„Ich kann was!“ Initiative

Die neue Bewerbungsphase der „Ich kann was!“-Initiative startet. Vom 16. März bis zum 11. Mai können sich Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit für eine Förderung durch die „Ich kann was!“ Initiative der Telekom Stiftung bewerben. Mit einer Förderhöhe von bis zu 10.000 Euro pro Vorhaben werden Projekte im Bereich medialer und digitaler Kompetenzförderung unterstützt.

<https://antragsportal.telekom-stiftung.de/teamworks.dll/webpage/webpage1/webpage001>

Kinderhilfsaktion Herzenssache mit verlängerter Ausschreibungsfrist

Schnelle Hilfe: 50 x 3.000 Euro. Herzenssache schreibt: „Macht das, was euch in der Arbeit mit Kindern am Herzen liegt. Überzeugt uns von eurer Idee und eure Einrichtung erhält einmalig und unbürokratisch 3.000 Euro. In diesem Jahr vergeben wir sogar 50 x 3.000 Euro!“ Aufgrund der aktuellen Lage wurde die Aktion verlängert. Neues Ausschreibungsende: 30. Juni 2020.

<https://www.herzenssache.de/hilfsantrag/mach-deine-herzenssache-212.html>

Stellenanzeige der Stiftung Jugendwerk Reutlingen: Einrichtungsleitung für Jugendcafé gesucht

Die Stiftung Jugendwerk Reutlingen sucht für das Jugendcafé Innenstadt baldmöglichst eine Einrichtungsleitung (100%, m/w/d) mit abgeschlossener (Fach-)Hochschulausbildung (Sozialpädagogik) und/oder einschlägiger Berufserfahrung. Bewerbungsschluss: 19. April 2020.

<https://www.stiftung-jugendwerk.de/stellenangebote.html>

Stellenanzeigen von FUMA NRW: zwei Bildungsreferent*innen im E-Learning-Bereich gesucht

Die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW ist eine Qualifizierungs- und Beratungsstelle im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wird sie gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW. Mit gezielten Angeboten leistet sie einen Beitrag zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit für Mädchen_ und Jungen_ und bündelt Kompetenzen aus den Fachgebieten Gender Mainstreaming und Diversität sowie Gender- und Interkultureller Pädagogik. Wir achten darauf, dass sich die gesellschaftliche Diversität und deren verschiedene Differenzlinien in der Fachstelle abbilden und haben dies in der Satzung verankert. Für die Entwicklung zweier E-Learning-Selbstlernkurse zur Vermittlung von Basiswissen „Geschlechtliche Vielfalt Inter* und Trans*“ suchen wir zum 01.05.2020 zwei Bildungsreferent_innen im Rahmen eines bis zum 31.12.2022 befristeten Projektes. Zielgruppe der E-Learning-Kurse sind pädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit, aber auch sonstige Interessierte.

<https://www.gender-nrw.de/stellenangebote/>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*

Herausgeberin:
LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart
Tel. 07 11 / 80 67 08 90
mobil 01 76 / 50 48 58 94
info@lag-maedchenpolitik-bw.de
www.lag-maedchenpolitik-bw.de